

Mondioring Staatsmeisterschaft 2017

Am 24. und 25. Juni 2017 fand die Staatsmeisterschaft von Österreich und Tschechien gemeinsam in Bystrovany (CZ) statt. Dadurch war natürlich eine beachtliche Starterbeteiligung gesichert. Insgesamt 39 Hunde nahmen an diesem Wochenende an dem sehr anspruchsvollen Turnier teil.

Bei optimalen Platz- und Wetterbedingungen herrschte tolle Stimmung. Die Richter Christian Erb (Deutschland) und Marc Willems (Belgien) kümmerten sich um einen interessanten Parcours, der natürlich optimal auf die 3 Kategorien abgestimmt war, vor allem in der Kategorie 3 müssen die Hunde und Hundeführer immer wieder schwierige Aufgaben meistern.

Meist findet ein Mondioring-Turnier unter einem bestimmten Motto statt, wonach dann unter anderem auch die Dekoration am Platz oder die Szenarien der Führerverteidigung ausgerichtet werden. Diesmal ging es um das Thema „Indianer“, hierfür gab es sogar einige Indianerzelte als Verstecke. Eines davon wurde zum Beispiel benützt, um die Übung „Ablegen unter Ablenkung“ durchzuführen.

Für eine gute Bewertung der Hunde braucht es auch die Schutzdiensthelfer, ohne die so ein Event nicht möglich wäre. Es ist nicht einfach, für alle Hunde gleich zu arbeiten, und vor allem auch die richtige Abstufung der Schwierigkeit in den einzelnen Kategorien zu gewährleisten. Ein großer Dank gilt hier den Figuranten Julien Toegers (Belgien), Marcin Gawron (Polen) und Jiri Toman (Tschechien), die ihre Arbeit toll gemacht haben!

Der Samstag war ganz den Kategorien 1 und 2 gewidmet. Wie an einer Weltmeisterschaft wird auch der Staatsmeister-Titel nur in der Kategorie 3 vergeben, trotzdem wird zusätzlich ein Turnier für die anderen Kategorien ausgerichtet.

Von den 12 Startern der Kategorie 1 gelang Petra Liebing aus Österreich mit „Bendix vom Haus Mecki“ der erste Platz mit 194,5 Punkten mit einer sehr schönen Vorführung. Platz 2 ging an Lubomir Hlinka mit dem Rüden „Pluto Extratemperament“ mit 169 Punkten. Mit 167,5 Punkten auf Platz 3 Christian Flihsner aus Österreich (Ottlingers K'Uno). Insgesamt konnten in der Kategorie 1 nur 4 Hunde ein positives Resultat von über 160 Punkten erreichen.

Mit 13 Teams war auch die Kategorie 2 sehr spannend zum Mitfiebern. Mit gesteigertem Schwierigkeitsgrad ging es zur Sache, 5 Starter konnten leider nicht die nötigen 240 Punkte erreichen. Mit einer sehr hohen Punktezahl (288 von 300) erspielte sich Martina Praunias (Österreich) mit „Lasko vom Satansberg“ den ersten Platz, dicht gefolgt von Jiri Toman mit „Eclipse Olbramovicky kvitek“ (Tschechien) mit 284,5 Punkten. Dritter am Podest wurde Gerd Fürnschuss mit „Agent le Petit Esprit“ aus Österreich mit 260 Punkten.

Sonntag Morgens verfolgten alle mit Spannung den „weißen Hund“ der Kategorie 3, mit dem bei jedem Turnier den Teilnehmern der Parcours vorgeführt wird. Schon da wurde klar, dass es kein Zuckerschlecken werden würde und man wirklich konzentriert sein musste, um hier zu bestehen, und die Hunde sowohl was Technik als auch Kondition betrifft super trainiert sein sollten.

Von 14 Startern erreichten nur 3 ein positives Resultat, dies lässt schon ahnen dass einem hier nichts geschenkt wurde.

Den wohlverdienten Sieg holte sich Claus Angerer (Österreich) mit „Baryk Retrobelge“, der mit 351 Punkten mit Abstand zum österreichischen Mondioring Staatsmeister 2017 wurde. Auf Platz 2 schaffte es Daniel de Mezzo aus Rumänien mit „Xanadu Dark Kennel“ mit 306,5 Punkten.

Vorjahres-Staatsmeister Stefan Bittner (Österreich) mit „Egon Eloy from the House of Wolfs“ auf Platz 3 (302 Punkte) war somit der letzte, der an diesem Tag ein positives Resultat erzielen konnte.

Es war eine sehr gelungene und schöne Veranstaltung, für die wir uns herzlich bei unseren Tschechischen Freunden bedanken. Wir werden uns bemühen, eine genauso tolle Staatsmeisterschaft 2018 in Österreich auf die Beine zu stellen, die wieder als gemeinsames Event (Ö/CZ) über die Bühne gehen wird. Danke an alle Mitwirkenden für die tolle Arbeit!